Schuldige Auffwartung/

Mit welcher

Dem Hoch Ehrwürdigen / Hochachtbarn und Hochgelahrten

Herrn Jacob Wellern/

Der Heiligen Schrifft weitberühmten Doctori, Churfl. Durchl. zu Sachsen wolverordneten Ober-Hoff-Predigern/ Kirchen-Rath unnd Beicht-vatern/

Bey seinem Anwesen zu Leipzig/

Die daselbst

Studirenden Meißner und Voigtländer in einer Nacht-Musik begegnet haben.

Gedruckt bey Fried. Lanckisch. sel. Erben/ 1650.

1.

WIr haben Dich/ du theurer Mann/
Der unser Leipzig trösten kan/
Gott Lob/ wir haben dich.
Ach/ daß wir dich behalten solten!
Ach/ wenn die Fürsten sich
Der armen Stadt erbarmen wolten!
Ach sage/ hast du was vernommen?
Wenn wird der grosse Sachse kommen?

2.

Die Kinder fragen insgemein/
Wenn zeucht der Churfürst wieder ein?
Die Bürger sehnen sich/
Den Landes-Vater anzubeten/
Wir alle bitten dich/
Du wollest uns bey ihm vertreten/
Vielleicht bewegst du sein Gemüthe/
Vnd reitzest ihn zu mehrer Güte.

3.

In dem Er mit Dir Kirchen baut/
Vnd dir auch sein Gewissen traut/
So finden wir bey dir
Des grossen Sachsen theure Seele/
Die hast du itzt allhier
In ihrer wohlverwahrten Höle.
O wohl uns! daß wir sie gefunden/
Sie ist dir auff das Hertz gebunden.

4.

Du bringest sie in eine Stadt/
Die kaum das liebe Leben hat.
Itzt weil du bey Ihr bist/
So fängt sie wieder an zu schnieben.
Was in Ihr Schönes ist/
Das ist Ihr kümmerlich geblieben.
Wir meynten aus den Angst-geberden/
Sie müst ein ander Troja werden.

5.

Es drückt sie zwar ein fremdes Joch:
Gott Lob/ sie hält sich gleichwohl noch!
Sie wünschet nur allein:
Ach möcht ich meinen Fürsten sehen!
Ach möcht ich üm Ihn seyn!
Wie würde mir so wohl geschehen!
Ich kan durchaus nicht wieder wachsen/
Ich sehe denn den grossen Sachsen.

6.

In dessen aber trägt sie Dir
Ihr sehnliches Verlangen für/
Du vielgewünschter Mann/
Sie heist dich Ihren Trost willkommen:
Vnd was Apollo kan/
Das hat er alles vorgenommen.
Die Seiten wollen besser klingen/
In dem wir Dir zu Ehren singen.

7.

Wir sehen allesamt auf Dich/
Der gantze Pindus freuet sich:
Die Kirche dieser Stadt
Rühmt ihren Bischoff und Propheten:
Du sorgest früh und spat/
Vnd tröstest sie in ihren Nöthen
Gott lasse Dich nur lange leben:
Wir wollen auch schon Früchte geben.

ENDE.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-87060-p0003-7

Schuldige Auffwartung/

Mit welcher

Dem Hoch Ehrwürdigen / Hochachtbarn und Hochgelahrten

Herrn Jacob Wellern/

Der Heiligen Schrifft [illegible], Churfl. Durchl. zu Sachsen wo[illegible]digern/ Kirche[illegible]

Be[illegible]

Studirenden K[illegible]der in e[illegible]

Gedruckt bey Fr[illegible]